

Q3 /17
ZWISCHENBERICHT

Entwicklungen im dritten Quartal 2017

Die **Umsatzerlöse** steigen um 12,3 % auf 798,6 Mio. € in Q3/17.

Der **Auftragseingang** reduziert sich um 18,5 % auf 804,4 Mio. € nach einem starken Vorjahresquartal.

Die **EBIT-Marge** erreicht 5,6 % vor Kaufpreisallokation und vor Wachstumsinvestitionen.

Robotics steigert die EBIT-Marge auf ein Rekordniveau von 12,2 %.

Swisslog erreicht EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation von 3,0 %.

Das **Ergebnis nach Steuern** liegt im dritten Quartal bei 19,2 Mio. € und bei 79,4 Mio. € (9M/17).

Guidance für 2017 bestätigt



Kennzahlen

in Mio. €	9M/16	9M/17	Veränderung in %
Auftragseingänge	2.627,4	2.779,2	5,8
Auftragsbestand (30.9.)	2.169,5	2.210,7	1,9
Umsatzerlöse	2.044,1	2.597,1	27,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	548,6	593,2	8,1
in % der Umsatzerlöse	26,8	22,8	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	82,6	110,7	34,0
in % der Umsatzerlöse	4,0	4,3	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	138,2	166,2	20,3
in % der Umsatzerlöse	6,8	6,4	-
Ergebnis nach Steuern	78,9	79,4	0,6
Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	2,01	2,00	-0,5
Investitionen	63,2	64,7	2,4
Eigenkapitalquote in % (30.9.)	33,5	32,9	-
Nettoliquidität/Nettoverschuldung (30.9.)	85,9	-166,3	>100
Mitarbeiter (30.9.)	13.056	13.988	7,1

in Mio. €	Q3/16	Q3/17	Veränderung in %
Auftragseingänge	987,5	804,4	-18,5
Auftragsbestand (30.9.)	2.169,5	2.210,7	1,9
Umsatzerlöse	710,9	798,6	12,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	186,7	188,6	1,0
in % der Umsatzerlöse	26,3	23,6	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	35,9	28,3	-21,2
in % der Umsatzerlöse	5,0	3,5	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	56,7	47,1	-16,9
in % der Umsatzerlöse	8,0	5,9	-
Ergebnis nach Steuern	48,5	19,2	-60,4
Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,23	0,48	-61,0
Investitionen	22,2	23,8	7,2

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und sehr geehrte Aktionäre,

im dritten Quartal stiegen die Umsatzerlöse im KUKA Konzern auf knapp 800 Mio. € und damit um 12,3 % im Vergleich zum Vorjahresquartal (Q3/16: 710,9 Mio. €).

Die EBIT-Marge vor Kaufpreisallokation Swisslog und vor Wachstumsinvestitionen lag bei 5,6 % (Q3/16: 5,5 % vor Kaufpreisallokation und durch Sonderkosten Midea).

Alle KUKA Geschäftsbereiche konnten Aufträge in strategisch wichtigen Bereichen gewinnen. So wurde zum Beispiel KUKA Robotics zum bevorzugten Lieferanten der Robert Bosch GmbH ausgewählt. Wir sind sehr stolz auf diesen Rahmenvertrag, der unsere langfristige Geschäftsbeziehung festigt. Systems erhielt einen Großauftrag von einem US-amerikanischen Automobilhersteller. Systems ist Nummer 1 im nordamerikanischen Markt und arbeitet seit vielen Jahren mit den großen Automobilkonzernen in USA zusammen.

KUKA arbeitet derzeit sehr stark daran, die Aktivitäten im chinesischen Markt auszubauen. Im vergangenen Quartal besuchten wir die Internet + Messe in Shunde, dem Heimatstandort von Midea, um dort unsere Industrie-4.0-Technologien zu präsentieren. Außerdem waren wir bei der Midea Tech-Show dabei. Das ist eine öffentliche Leistungsschau, in deren Rahmen alle Konzernbereiche ihre Innovationen vorstellen. KUKA wurde dort mit dem Industrial Product Innovation Award für den KR3 ausgezeichnet und vergab außerdem den Technology Star Award an einen KUKA Mitarbeiter. Sie sehen also, die Zusammenarbeit mit unserem Großaktionär nimmt Gestalt an und unsere Leistungen werden im Midea-Konzern anerkannt. Im November werden wir auf der CIIF (China International Industry Fair) in Shanghai vertreten sein.

Mit unserer immer stärkeren Präsenz in China steigt auch die Nachfrage der Kunden vor Ort und so sind wir gerade dabei, die Kapazitäten in unserem bestehenden Werk in Shanghai zu erhöhen. Bis zum Ende des ersten Quartals 2018 werden wir hier unsere Kapazitäten verdoppelt haben.

Im Süden Chinas planen wir außerdem die Beteiligung an einem Technologie-Park, der ein regionales Kompetenzzentrum für roboterbasierte Automatisierungslösungen werden soll, die komplementär zu unserem bestehenden Portfolio sind. Nach der Entscheidung für Standortinvestitionen am Heimatstandort Augsburg sind diese globalen Schritte sehr wichtig für die Weiterentwicklung einer global wachsenden KUKA.

Mehr Kundennähe ist dabei unsere oberste Prämisse und so arbeiten wir intern an der Customer Centric Organisation, eine Struktur, die es uns erlaubt, weiter global zu wachsen und den Kunden, ganz egal wo auf dieser Welt, in den Mittelpunkt zu stellen. Ich freue mich sehr darauf, im vierten Quartal mit dem globalen KUKA Team an diesen Projekten weiterzuarbeiten. Den Mitarbeitern gilt wie immer mein Dank für den starken Beitrag im vergangenen Quartal. Nun heißt es für dieses Jahr fertig machen für den Endspurt.

Ihr



Dr. Till Reuter

KUKA am Kapitalmarkt

Kurs der KUKA Aktie steigt in den ersten neun Monaten 2017 deutlich

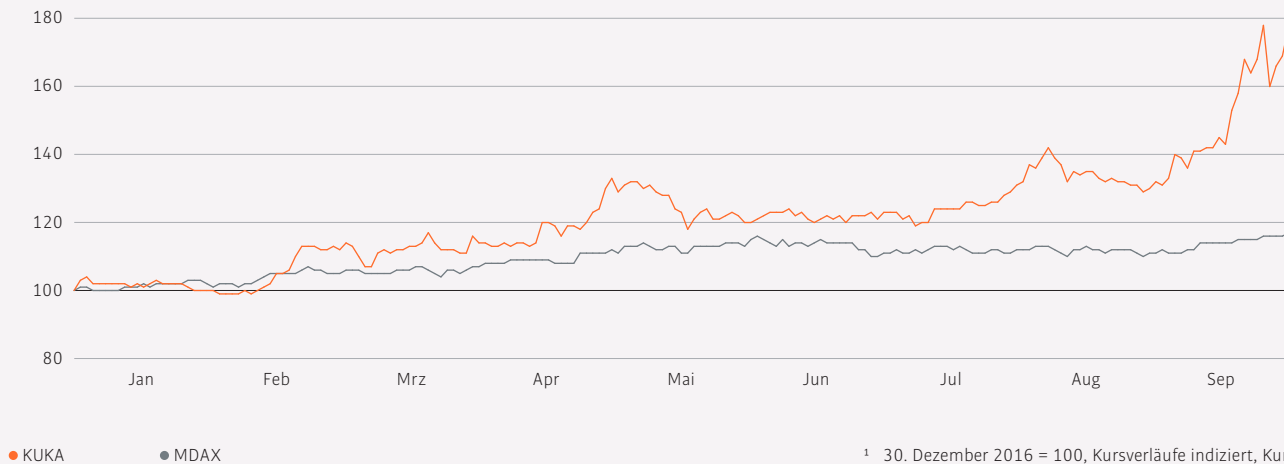
Die Aktienmärkte in Europa und in den USA entwickelten sich in den ersten neun Monaten 2017 positiv. Der Aktienindex DAX stieg um 11,7 % auf 12.828 Punkte. Der MDAX verzeichnete ein Plus von 17,1 % und schloss am 29. September 2017 mit 25.954 Punkten.

Die gute Wirtschaftsaussichten sowie der Euro-Wechselkurs wirkten sich positiv auf die Aktienmärkte im Euro-Raum aus. Ein Treiber für den jüngsten Kurssprung war der Euro-Wechselkurs, der gegenüber dem US-Dollar an Wert verlor und sich damit positiv auf die Exportwirtschaft der Eurozone auswirkte. Die geopolitischen Krisen wie etwa der Konflikt zwischen den USA und Nordkorea fanden hingegen wenig Beachtung an den Börsen Europas.

Der Kurs der KUKA Aktie stieg in den ersten neun Monaten 2017 deutlich an. Der Trend hin zu roboterbasierter Automation und die guten Marktaussichten wirken sich positiv auf die Aktienentwicklung aus. Zu erhöhten Schwankungen führte der niedrige Streubesitz der KUKA Aktie. Insgesamt stieg der Wert der Aktie um 78,43 % von 88,55 € zum Jahresende 2016 auf 158,00 € zum 29. September 2017. Am 21. September 2017 erreichte die Aktie mit 159,00 € einen neuen Rekordwert.

Innerhalb der Peer Group, also Unternehmen mit einer ähnlichen Geschäftsbasis und einer vergleichbaren Unternehmensgröße, entwickelten sich die Aktienkurse in einer Spanne von +0,7 % bis 48,2 %.

Kursentwicklung der KUKA Aktie
1. Januar – 30. September 2017¹



Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Absatzprognose für den deutschen Automobilmarkt für 2017 angehoben

Die gute Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Situation in Deutschland sowie der Beschäftigungslage und der Verbraucherstimmung hat den Verband der Automobilindustrie (VDA) dazu veranlasst, seine Absatzprognose für 2017 anzuheben. Der VDA geht nun von einem Plus von 4 % gegenüber dem Vorjahr und damit von rund 3,5 Mio. Neuwagen aus. Die steigende Nachfrage lässt sich vor allem auf die Umstiegsprämien für ältere Dieselfahrzeuge zurückführen. In den ersten neun Monaten 2017 legte der deutsche Pkw-Markt um 2 % zu. Der europäische Markt konnte mit 12 Mio. neu zugelassenen Pkws um rund 4 % zulegen. Einen leichten Rückgang verzeichnete hingegen der US-Markt. In den ersten neun Monaten in 2017 ging der Absatz der Light Vehicles um 2 % auf 12,8 Mio. zurück. Darunter fallen der Verkauf der Pkw mit einem Rückgang von 11 % sowie der Absatz der Light-Trucks, der wiederum um 4 % zulegte. Gut entwickelt hat sich der chinesische Markt. Seit Jahresbeginn wurden 16,7 Mio. Pkw abgesetzt, was einem Anstieg um 3 % entspricht.

Roboterbasierte Automatisierung steigt weltweit weiter an

Die Stimmung der deutschen Wirtschaft ist weiterhin gut. So rechnet der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) für das Jahr 2017 mit einer Produktionsprognose von real plus 3 %. Der konjunkturelle Aufschwung soll sich laut VDMA auch in 2018 fortsetzen. Die Prognose für das reale Produktionswachstum des Maschinen- und Anlagenbaus liegt für 2018 bei 3 %.

Die weltweite Nachfrage nach roboterbasierter Automatisierung wird nach Einschätzung der International Federation of Robotics (IFR) ebenfalls weiter ansteigen. Demnach soll die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate zwischen den Jahren 2018 und 2020 global bei mindestens 15 % liegen. China bleibt der größte Absatzmarkt mit einer geschätzten jährlichen Wachstumsrate von durchschnittlich 20 – 25 %. Die chinesische Regierung plant den Aufstieg zur führenden Industrienation und setzte sich im Rahmen ihrer „Made in China 2025“-Strategie ehrgeizige Ziele. Dazu zählt, dass der Verkauf von lokal gefertigten Robotern bis 2020 steigen soll. Die Roboterdichte (Roboter pro 10.000 Arbeiter) soll bis zum Jahr 2020 auf 150 ansteigen. Im Vergleich dazu lag die Roboterdichte in 2016 noch bei 68 Einheiten.

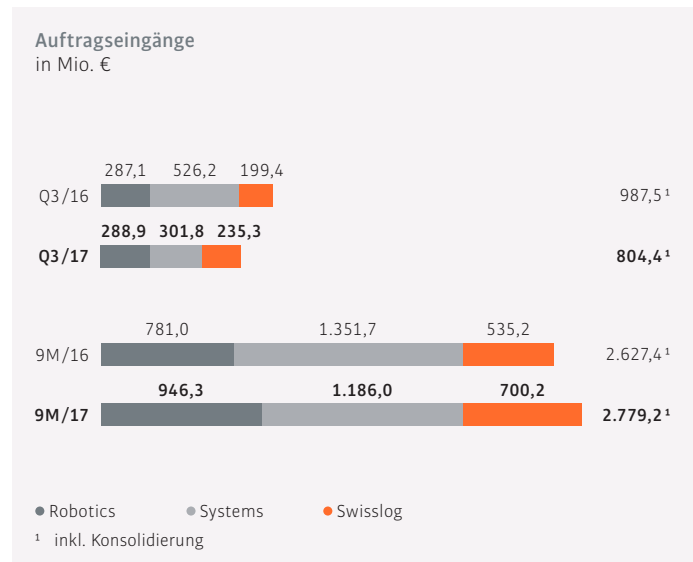
Geschäftsverlauf

Auftragseingang

KUKA Konzern

Im abgelaufenen Quartal verzeichnete der KUKA Konzern einen Auftragseingang in Höhe von 804,4 Mio. €. Im Vergleich mit dem Vorjahresquartal (Q3/16: 987,5 Mio. €) entspricht dies einem Rückgang von -18,5 %. Den Rekordwert aus dem Vorjahr konnte KUKA in diesem Jahr nicht erreichen. Verantwortlich für den Rückgang war der im Vergleich zum Vorjahr starke Rückgang im Bereich Systems.

In den ersten neun Monaten 2017 konnte KUKA die Auftragseingänge um 5,8 % von 2.627,4 Mio. € (9M/16) auf 2.779,2 Mio. € (9M/17) erhöhen. Die kumulierten Auftragseingänge erreichten damit einen neuen Rekordwert.



KUKA Robotics

Der Geschäftsbereich Robotics erreichte im dritten Quartal 2017 Auftragseingänge von insgesamt 288,9 Mio. €. Verglichen mit dem Vorjahresquartal (Q3/16: 287,1 Mio. €) liegt dieser Wert mit einem leichten Plus von 0,6 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Einen starken Anstieg verzeichneten vor allem das Kundensegment General Industry und der Bereich Service. Aus regionaler Sicht stieg die Nachfrage überwiegend in Asien und hier insbesondere in China.

In den ersten neun Monaten 2017 erreichte Robotics einen Auftragseingang in Höhe von 946,3 Mio. €. Verglichen mit dem Wert des Vorjahres ist dies ein Plus von 21,2 % (9M/16: 781,0 Mio. €). Damit ist dies der höchste kumulierte Wert in den ersten neun Monaten.

Das Segment Automotive konnte im abgelaufenen Quartal Auftragseingänge mit einem Gesamtvolumen von 102,4 Mio. € generieren. Im Vergleich mit dem Vorjahresquartal (Q3/16: 132,5 Mio. €) entspricht dies einem Rückgang von -22,7 %. In der General Industry erhöhte sich der Auftragseingang um 25,0 % auf 130,9 Mio. € (Q3/16: 104,7 Mio. €). Damit lag der Anteil des General-Industry-Geschäfts am gesamten Auftragseingang im dritten Quartal bei 45,3 %. Auch das Service-Geschäft erhöhte seinen Anteil von 48,6 Mio. € auf 55,6 Mio. € im dritten Quartal 2017, was einem Zuwachs von 14,4 % entspricht. Diese Entwicklung ist auf die hohe Nachfrage von Industrierobotern zurück zu führen.

KUKA Systems

Im Geschäftsbereich Systems summierte sich der Auftragseingang im dritten Quartal 2017 auf insgesamt 301,8 Mio. €. Im Vergleich zum guten Vorjahreswert hat sich dieser Wert um -42,6 % verringert (Q3/16: 526,2 Mio. €). Die Auftragseingänge im Bereich Systems schwanken stark, abhängig vom Vergabezeitpunkt von Großaufträgen. Im Vergleich zum letzten Jahr fehlt außerdem der Auftragseingang aus dem verkauften US-Aerospace-Geschäft.

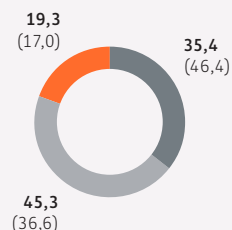
In den ersten neun Monaten erwirtschaftete Systems Auftragseingänge mit einem Gesamtvolumen von 1.186,0 Mio. € (9M/16: 1.351,7 Mio. €), was einen Rückgang von -12,3 % im Vergleich zu den starken Vorjahreswerten bedeutet.

Swisslog

Im abgelaufenen Quartal belief sich der Auftragseingang bei Swisslog auf insgesamt 235,3 Mio. € (Q3/16: 199,4 Mio. €). Swisslog übertraf damit die 200-Millionen-Euro-Schwelle deutlich und erreichte mit 18 % erneut ein zweistelliges Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. Die positive Entwicklung aus den Vorquartalen setzte sich fort. Ein deutliches Wachstum konnte vor allem das Segment Logistik ausweisen.

In den ersten neun Monaten 2017 erwirtschaftete Swisslog einen Auftragseingang von 700,2 Mio. €. Dies ist ein Anstieg von 30,8 % verglichen mit dem Vorjahreszeitraum (9M/16: 535,2 Mio. €).

Aufteilung Auftragseingänge Robotics Q3/17 (Q3/16)
in % vom Gesamt



● Automotive ● General Industry ● Service

Umsatzerlöse

KUKA Konzern

Die Umsatzerlöse im KUKA Konzern erzielten im dritten Quartal 2017 einen Wert 798,6 Mio. €. Dies ist ein Anstieg von 12,3 % gegenüber dem Vorjahresquartal (Q3/16: 710,9 Mio. €). Dabei verzeichnete der Geschäftsbereich Robotics einen Anstieg von 30,1 % und Swisslog einen Anstieg von 27,6 %.

In den ersten neun Monaten 2017 verbuchte der KUKA Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 2.597,1 Mio. €. Dies ist ein Anstieg von 27,1 % verglichen mit dem Wert des Vorjahres (9M/16: 2.044,1 Mio. €). KUKA erreichte damit erneut einen Rekordwert.

KUKA Robotics

Bei Robotics kletterten die Umsatzerlöse im abgelaufenen Quartal sogar um 30,1 % auf 273,5 Mio. € (Q3/16: 210,3 Mio. €). Hervorzuheben sind dabei vor allem die Segmente General Industry und der Service.

In den ersten neun Monaten 2017 erwirtschaftete Robotics Umsatzerlöse in Höhe von 895,3 Mio. €. Verglichen mit dem Wert des Vorjahres (9M/16: 669,0 Mio. €) lag der Anstieg bei 33,8 % – ein Rekordwert in den ersten neun Monaten.

KUKA Systems

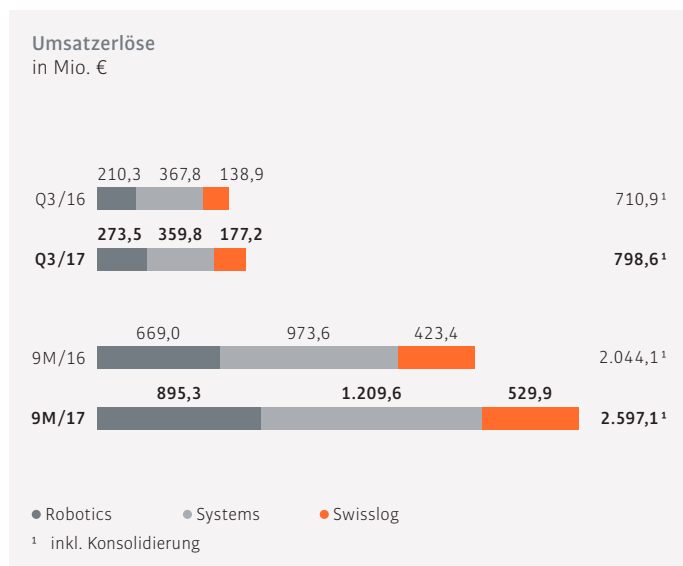
Im dritten Quartal lagen die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Systems bei 359,8 Mio. €. Dies ist ein leichter Rückgang von -2,2 % gegenüber dem Vorjahresquartal (Q3/16: 367,8 Mio. €). Auch hier wirkt sich das fehlende US-Aerospace-Geschäft aus. Die Umsatzentwicklung in den einzelnen Quartalen ist im Systems-Geschäft stark abhängig von den Phasen der laufenden Projekte. In 2017 war der Umsatz im dritten Quartal nach einem sehr starken ersten Halbjahr projektverlaufsbedingt rückläufig.

In den ersten neun Monaten 2017 erreichten die Umsatzerlöse trotz des fehlenden US-Aerospace-Geschäfts 1.209,6 Mio. € (9M/16: 973,6 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg von 24,2 %. Maßgeblich dazu beigetragen haben die Segmente Body Structure und Assembly & Test.

Swisslog

Im Geschäftsbereich Swisslog erhöhten sich die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2017 von 138,9 Mio. € auf 177,2 Mio. €. Dieser Wert spiegelt die positive Entwicklung der Auftragseingänge aus den Vorquartalen wider.

In den ersten neun Monaten 2017 verbuchte Swisslog Umsatzerlöse in Höhe von 529,9 Mio. €. Damit erhöhte sich der Wert um 25,2 % verglichen zum Vorjahresquartal (9M/16: 423,4 Mio. €).



KUKA Robotics

Im dritten Quartal 2017 lag die Book-to-Bill-Ratio im Geschäftsbereich Robotics bei 1,06 nachdem sie im Vorjahresquartal noch bei 1,37 lag. In den ersten neun Monaten 2017 erreichte die Book-to-Bill-Ratio einen Wert von 1,06 (9M/16: 1,17).

Der Auftragsbestand summierte sich zum 30. September 2017 auf 362,1 Mio. € ohne die Berücksichtigung von gewonnenen Rahmenaufträgen. Verglichen mit dem Stichtagswert im Vorjahr verbesserte sich der Wert um 8,1 % (9M/16: 334,9 Mio. €).

KUKA Systems

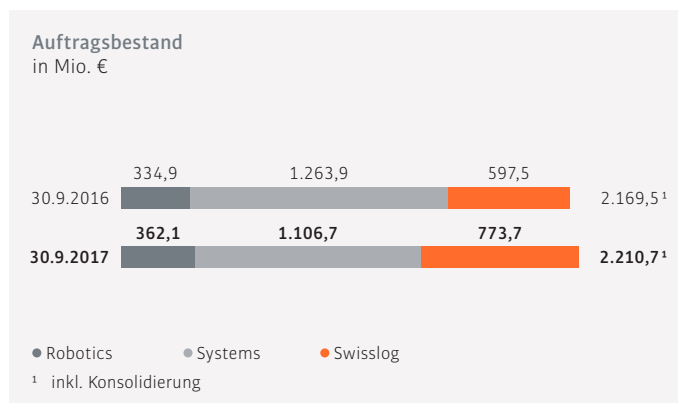
Die Book-to-Bill-Ratio im Geschäftsbereich Systems erreichte im abgelaufenen Quartal 0,84 und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres (Q3/16: 1,43). Der Grund hierfür war der Rückgang im Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahresquartal. In den ersten neun Monaten lag der Wert mit 0,98 leicht unter 1 (9M/16: 1,39).

Der Auftragsbestand belief sich zum 30. September 2017 auf 1.106,7 Mio. € und bleibt trotz eines Rückgangs um -12,4 % (9M/16: 1.263,9 Mio. €) auf einem hohen Niveau.

Swisslog

Die Book-to-Bill-Ratio von Swisslog erreichte im dritten Quartal 2017 den Wert von 1,33 (Q3/16: 1,44). Der kumulierte Wert verbesserte sich von 1,26 (9M/16) auf 1,32 (9M/17).

Der Auftragsbestand erhöhte sich deutlich um 29,5 % und lag damit am 30. September 2017 bei 773,7 Mio. € (9M/16: 597,5 Mio. €).



Book-to-Bill-Ratio und Auftragsbestand

KUKA Konzern

Die Book-to-Bill-Ratio – d. h. das Verhältnis von Auftragseingängen zu den Umsatzerlösen – lag im abgelaufenen Quartal bei 1,01 (Q3/16: 1,39). In den ersten neun Monaten 2017 lag dieser Wert bei 1,07 (9M/16: 1,29). Sowohl im Quartals- als auch im Neunmonatsvergleich hat sich dieser Wert verringert, liegt allerdings leicht über 1 und signalisiert damit weiteres Wachstum.

Der Auftragsbestand im Konzern lag am 30. September 2017 bei 2.210,7 Mio. €. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum ist dies ein Plus von 1,9 % (Q3/16: 2.169,5 Mio. €). Dabei profitierte die Kennzahl von den hohen Auftragseingängen.

EBITDA

KUKA Konzern

Im abgelaufenem Quartal 2017 erwirtschaftete der KUKA Konzern ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 47,1 Mio. € (Q3/16: 56,7 Mio. €). Dies ist ein Rückgang von 16,9 %. In den ersten neun Monaten stieg der Wert um 20,3 % auf 166,2 Mio. € (9M/16: 138,2 Mio. €).

EBIT

KUKA Konzern

Der KUKA Konzern erzielte im dritten Quartal 2017 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 28,3 Mio. € (Marge: 3,5 %). Im Vorjahr lag das EBIT bei 35,9 Mio. € (Q3/16) mit einer Marge von 5,0 %. Ohne Berücksichtigung der Kaufpreisallokation für Swisilog und ohne Wachstumsinvestitionen für innovative Lösungen im Bereich Industrie 4.0 lag die EBIT-Marge bei 5,6 %.

In den ersten neun Monaten 2017 erhöhte sich das EBIT um 34,0 % und lag bei 110,7 Mio. € (9M/16: 82,6 Mio. €). Die Marge lag entsprechend bei 4,3 % in den ersten neun Monaten 2017 (9M/16: 4,0 %).

KUKA Robotics

Im dritten Quartal 2017 lag das EBIT von Robotics bei 33,5 Mio. € und erreichte mit 12,2 % EBIT-Marge einen neuen Rekordwert. Das EBIT erhöhte sich um 62,6 % gegenüber dem Vergleichszeitraum (Q3/16: 20,6 Mio. €) und wirkte sich positiv auf die Profitabilität im KUKA Konzern aus. Die EBIT-Marge des Vorjahres lag im dritten Quartal bei 9,8 %.

In den ersten neun Monaten 2017 summierte sich das EBIT von Robotics auf insgesamt 97,2 Mio. €, was einer EBIT-Marge von 10,9 % entspricht. Im Vorjahr lag das EBIT bei 67,3 Mio. € und die Marge bei 10,1 %.

KUKA Systems

Der Geschäftsbereich Systems erreichte im dritten Quartal 2017 ein EBIT in Höhe von 6,3 Mio. €. Dies ist ein Rückgang von -75,7 % gegenüber dem Vergleichszeitraum (Q3/16: 25,9 Mio. €). Die EBIT-Marge lag im dritten Quartal bei 1,8 % im Vergleich zu 7,0 % aus dem Vorjahresquartal. Verantwortlich für den starken Rückgang waren Kapazitätsengpässe in einigen Projekten. Hier kam es zu Verzögerungen, wodurch auch Mehrkosten entstanden sind. Diese Verzögerungen haben dabei zu Kapazitätsengpässen in weiteren Projekten geführt, weshalb mehr externe Ressourcen beschafft werden mussten. Der daraus resultierende negative Effekt konnte nur zum Teil durch positive Ergebnisbeiträge aus anderen Regionen, vor allem aus Nordamerika, kompensiert werden.

Das EBIT lag nach den ersten neun Monaten 2017 bei 55,1 Mio. € (9M/16: 64,7 Mio. €). Ein Rückgang von -14,8 %. Die Marge lag bei 4,6 % (Q3/16: 6,6 %).

Swisilog

Das EBIT von Swisilog erhöhte sich im dritten Quartal deutlich und erreichte den Wert von 3,0 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 200 % gegenüber dem dritten Quartal 2016 (Q3/16: 1,0 Mio. €). Die EBIT-Marge stieg von 0,7 % im Vorjahr auf 1,7 % im abgelaufenen Quartal. In den ersten neun Monaten 2017 erhöhte sich das EBIT von 0,7 Mio. € (9M/16) auf 2,2 Mio. €. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 0,2 % (9M/16) auf 0,4 % in den ersten neun Monaten 2017.

Entwicklung in den Geschäftsbereichen

Kennzahlen Robotics

in Mio. €	Q3/16	Q3/17	Veränderung in %
Auftragseingänge	287,1	288,9	0,6
Auftragsbestand (30.9.)	334,9	362,1	8,1
Umsatzerlöse	210,3	273,5	30,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	84,2	102,2	21,4
in % der Umsatzerlöse	40,0	37,4	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	20,6	33,5	62,6
in % der Umsatzerlöse	9,8	12,2	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	26,2	39,5	50,8
in % der Umsatzerlöse	12,5	14,4	-
	9M/16	9M/17	Veränderung in %
Auftragseingänge	781,0	946,3	21,2
Auftragsbestand (30.9.)	334,9	362,1	8,1
Umsatzerlöse	669,0	895,3	33,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	261,7	311,9	19,2
in % der Umsatzerlöse	39,1	34,8	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	67,3	97,2	44,4
in % der Umsatzerlöse	10,1	10,9	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	83,6	115,1	37,7
in % der Umsatzerlöse	12,5	12,9	-
Mitarbeiter (30.9.)	4.529	4.956	9,4

Kennzahlen Systems

in Mio. €	Q3/16	Q3/17	Veränderung in %
Auftragseingänge	526,2	301,8	-42,6
Auftragsbestand (30.9.)	1.263,9	1.106,7	-12,4
Umsatzerlöse	367,8	359,8	-2,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	64,9	40,7	-37,3
in % der Umsatzerlöse	17,6	11,3	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	25,9	6,3	-75,7
in % der Umsatzerlöse	7,0	1,8	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	32,2	10,8	-66,5
in % der Umsatzerlöse	8,8	3,0	-

in Mio. €	9M/16	9M/17	Veränderung in %
Auftragseingänge	1.351,7	1.186,0	-12,3
Auftragsbestand (30.9.)	1.263,9	1.106,7	-12,4
Umsatzerlöse	973,6	1.209,6	24,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	174,7	151,2	-13,5
in % der Umsatzerlöse	17,9	12,5	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	64,7	55,1	-14,8
in % der Umsatzerlöse	6,6	4,6	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	79,2	68,1	-14,0
in % der Umsatzerlöse	8,1	5,6	-
Mitarbeiter (30.9.)	5.317	5.423	2,0

Kennzahlen Swisslog

in Mio. €	Q3/16	Q3/17	Veränderung in %
Auftragseingänge	199,4	235,3	18,0
Auftragsbestand (30.9.)	597,5	773,7	29,5
Umsatzerlöse	138,9	177,2	27,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	38,0	45,8	20,5
in % der Umsatzerlöse	27,4	25,8	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1,0	3,0	>100
in % der Umsatzerlöse	0,7	1,7	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	6,9	9,3	34,8
in % der Umsatzerlöse	5,0	5,2	-

in Mio. €	9M/16	9M/17	Veränderung in %
Auftragseingänge	535,2	700,2	30,8
Auftragsbestand (30.9.)	597,5	773,7	29,5
Umsatzerlöse	423,4	529,9	25,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	112,9	128,3	13,6
in % der Umsatzerlöse	26,7	24,2	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	0,7	2,2	>100
in % der Umsatzerlöse	0,2	0,4	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	17,9	20,4	14,0
in % der Umsatzerlöse	4,2	3,8	-
Mitarbeiter (30.9.)	2.645	2.822	6,7

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der KUKA Konzern verzeichnete im Berichtszeitraum insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 2.597,1 Mio. € (9M/16: 2.044,1 Mio. €) und Auftrags-eingänge über 2.779,2 Mio. € (9M/16: 2.627,4 Mio. €). Beide Werte stellen für KUKA jeweils historische Höchstwerte für die ersten neun Monate eines Geschäftsjahres dar. Daneben verfügt der Konzern nach wie vor über einen hohen Auftragsbestand von 2.210,7 Mio. €, der deutlich über dem Vorjahresvergleichswert bzw. über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2016 liegt (30. September 2016: 2.169,5 Mio. € / 31. Dezember 2016: 2.048,9 Mio. €). Das Bruttoergebnis vom Umsatz konnte gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016 um 8,1 % auf 593,2 Mio. € gesteigert werden. Unter Berücksichtigung der im Verhältnis zu den Umsatzerlösen etwas stärker gestiegenen Umsatzkosten ergibt dies eine Konzern-Bruttomarge von 22,8 % (9M/16: 26,8 %).

Die Kosten für Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung betragen 485,9 Mio. € (9M/16: 458,3 Mio. €) – ein Anstieg um 27,6 Mio. € oder 6,0 %. Dieser Anstieg resultiert überwiegend aus den Vertriebskosten (Erhöhung um 28,5 Mio. €) wobei er hierbei im Wesentlichen auf den Aufbau der Vertriebsmannschaft (+ 135 Mitarbeiter), vor allem im Segment Robotics (+ 102 Mitarbeiter), zurückzuführen ist. Des Weiteren führt der hohe Umsatz im Segment Robotics zu höheren Fracht- und Transportkosten, die sich ebenfalls im Vertriebsaufwand niederschlagen. Schließlich sind noch Maßnahmen zur Stärkung der Marktpräsenz zu nennen. Gegenläufig zu den Vertriebsaufwendungen haben sich die Verwaltungskosten entwickelt. Hier ist eine Reduktion um 2,9 Mio. € zu verzeichnen. Das Vorjahr war zu diesem Zeitpunkt bereits mit Sonderkosten für Midea belastet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung liegen in den ersten neun Monaten 2017 mit 96,9 Mio. € leicht über dem Vorjahresvergleichszeitraum (9M/16: 94,9 Mio. €). Im Verhältnis zum Umsatz konnten diese Overheadkosten insgesamt von 22,4 % auf 18,7 % reduziert werden.

KUKA steht für Industrie 4.0 made in Germany und treibt mit seinen Produkten und Schlüsseltechnologien die damit verbundene Digitalisierung der Produktion voran. Die Vernetzung von automatisierten Fertigungstechnologien mit klassischem Maschinenbau und intelligenten IT-Systemen schafft die Voraussetzung, hochqualifizierte Einzelstückfertigung mit den Vorteilen der Serienproduktion zu verbinden. Komplexe Prozessschritte werden optimiert und mit Fokus auf Flexibilität und Kosteneffizienz aufeinander abgestimmt.

Die Ansatzpunkte, auf welche KUKA für Industrie 4.0 setzt – und welche folglich zu Aufwendungen und Wachstumsinvestitionen in den Bereichen F & E, Vertrieb und Verwaltung führen – sind dabei breit gefächert.

- › Mensch-Roboter-Kollaboration (MRK): Durch sensitive Systeme können nicht nur sonst nötige Schutzgittern entfallen, die Lösung kann den Mitarbeiter bei Fügeaufgaben in der Fertigung unterstützen und benötigt zudem nur circa ein Viertel der Fläche im Vergleich zu einer Konstruktion ohne MRK

- › IT-Vernetzung: Beispielsweise erlaubt es KUKA Connect als cloud-basierte Softwareplattform den Kunden, einfach weltweit die Daten ihrer KUKA Roboter einzusehen und damit die Leistungsfähigkeit und Effektivität ihrer Produktion zu erhöhen
- › Roboter Vision: Durch maschinelles Lernen über Algorithmen und den Einsatz von 3D-Kameras (z. B. beim smarten KUKA Leichtbaurobter LBR iiwa) kann der Roboter nach kurzer Trainingsphase für automatisches Sortieren eingesetzt werden. In diesem Bereich arbeitet KUKA u. a. eng mit der RoboCeption GmbH zusammen
- › Investitionen in Start-ups (z. B. das in 2016 neu gegründete Start-up Unternehmen conyunn, welches hinter der Entwicklung einer cloudbasierten Plattform steht und die technische Basis für KUKA Connect bildet) oder die oben genannte RoboCeption GmbH
- › Strategische Zusammenarbeit und Projekte mit verschiedenen Partnern aus unterschiedlichen Branchen (z. B. Automobilbranche VW, Telekommunikationsausrüster Huawei, Softwareanbieter SAP, IT-Branche Fujitsu) und Forschungseinrichtungen (z. B. A*STAR-Institut für Infocomm-Forschung in Singapur, Fraunhofer-Institut, EHI Retail Institut)

Unterstützend investiert KUKA fortwährend in größere interne Projekte wie z. B. mit dem Programm Power ON zur Harmonisierung, Standardisierung und Optimierung der konzernweiten Prozesse mit Fokus auf eine kundenorientierte Organisation. Des Weiteren hat KUKA in 2017 ein Projekt zur Ausrichtung der eigenen Organisation an verschiedene Kundenökosysteme gestartet.

In diesem Zusammenhang ist auch die bereits seit 2016 gestartete Optimierung der Kommunikationskultur zwischen KUKA und seinen Kunden und Partnern, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit Salesforce zu sehen. Über Salesforce OneCRM werden schrittweise alle KUKA Gesellschaften an eine CRM Plattform angebunden und damit entlang der kompletten Wertschöpfungskette eine deutlich engere Verzahnung von Kunden und Partnern mit Mitarbeitern aus dem Vertrieb, Service und Marketing ermöglicht.

Um alle diese Entwicklungen voranzubringen, findet ein kontrollierter, planmäßiger Aufbau von Mitarbeitern statt. Waren z. B. im Bereich Forschungs- und Entwicklung zum 30. September 2016 noch 847 Mitarbeiter für KUKA tätig, sind es ein Jahr später 983 Mitarbeiter – damit arbeitet bei KUKA bereits jetzt jeder 14. Mitarbeiter an der Entwicklung neuer Produkte und Technologien.

Im Berichtszeitraum angefallene Kosten für Neuentwicklungen in Höhe von 19,3 Mio. € (9M/16: 13,7 Mio. €) wurden aktiviert und werden in den Folgeperioden über planmäßige Abschreibungen als Aufwand erfasst. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfassten Abschreibungen betragen 8,1 Mio. € (9M/16: 6,0 Mio. €). Daraus resultiert eine Aktivierungsquote von 17,8 % (9M/16: 13,4 %).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) für die ersten neun Monate dieses Jahres konnte um 34,0 % von 82,6 Mio. € (9M/16) auf 110,7 Mio. € gesteigert werden. Die EBIT-Marge für die ersten neun Monate 2017 ist im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum von 4,0 % auf 4,3 % gestiegen.

Ohne Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 7,3 Mio. € aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb der Swisslog Gruppe würde die EBIT Marge 4,5 % betragen.

Eliminiert man darüber hinaus die bisher in 2017 angefallenen Wachstumsinvestitionen in Höhe von rund 21 Mio. € – u. a. für Investitionen in Industrie 4.0 Technologien, für die oben beschriebenen Organisationsänderungen sowie weiteren Zukunftsthemen – so ergibt sich eine EBIT-Marge von 5,4 % (9M/16: 5,5 %).

	Q1/16	Q2/16	Q3/16	Q4/16	Q1/17	Q2/17	Q3/17
EBIT (in Mio. €)	31,4	15,3	35,9	44,6	36,9	45,5	28,3
EBIT-Marge (in %)	5,0	2,2	5,0	4,9	4,7	4,5	3,5
EBITDA (in Mio. €)	48,6	32,9	56,7	67,1	55,5	63,6	47,1
EBITDA-Marge (in %)	7,7	4,7	8,0	7,4	7,0	6,3	5,9

Der Bereich Robotics lag, bedingt durch die verbesserte Kostenallokation in Folge der hohen Umsätze, mit 10,9 % deutlich über Vorjahresniveau (9M/16: 10,1 %) und konnte im dritten Quartal erstmals eine EBIT Marge von über 12 % erzielen (Q3/17: 12,2 %; Q3/16: 9,8 %). Swisslog konnte sich im Jahresverlauf kontinuierlich verbessern und erzielte mit 0,4 % eine etwas höhere EBIT-Marge als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (9M/16: 0,2 %). Bereinigt um die Effekte aus der Kaufpreisallokation lag die Marge bei 1,8 % (9M/16: 2,1 %) und im dritten Quartal schon bei 3,0 %. Die EBIT-Marge im Segment Systems fiel mit 4,6 % (9M/16: 6,6 %) deutlich niedriger aus. Dieses Ergebnis wurde stark durch notwendige Risikovorsorgen bei mehreren Projekten – insbesondere im zweiten und dritten Quartal – belastet. Die Verschlechterung bei diesen Projekten resultiert vor allem aus Kapazitätsengpässen und daraus resultierenden Verzögerungen und Mehrkosten. Der entstandene negative Effekt konnte nur zum Teil durch positive Ergebnisbeiträge aus anderen Projekten kompensiert werden.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) stieg im Vorjahresvergleich von 138,2 Mio. € auf 166,2 Mio. €. Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen in Höhe von 55,5 Mio. € (9M/16: 55,6 Mio. €) verbucht. Diese entfallen mit 17,9 Mio. € (9M/16: 16,3 Mio. €) auf Robotics, mit 13,0 Mio. € (9M/16: 14,5 Mio. €) auf Systems, mit 18,2 Mio. € (9M/16: 17,2 Mio. €) auf Swisslog sowie mit 6,5 Mio. € (9M/16: 7,6 Mio. €) auf den sonstigen Bereich.

Während sich in den ersten neun Monaten 2016 im Finanzergebnis die Erträge und Aufwendung auf einen Ertrag von 0,6 Mio. € saldierten, führen im Betrachtungszeitraum 2017 insbesondere Fremdwährungseffekte netto zu einem Finanzaufwand von 5,8 Mio. €. Darin enthalten sind Wertberichtigungen in Höhe von 0,3 Mio. € für Finanzanlagen die im Zuge des Erwerbs der Swisslog Gruppe übernommen wurden.

Die Zinserträge beliefen sich auf 4,9 Mio. € (9M/16: 8,8 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Finanzierungsleasing. Zinsaufwendungen belaufen sich auf 10,4 Mio. € (9M/16: 8,2 Mio. €). Die darin enthaltenen Zinsaufwendungen aus dem im Oktober 2015 platzierten Schuldscheindarlehen betragen 2,7 Mio. € (9M/16: 2,7 Mio. €). Der Nettozinsaufwand für Pensionen betrug 1,4 Mio. € (9M/16: 1,6 Mio. €). Der Nettowährungseffekt beträgt in den ersten neun Monaten -3,7 Mio. € (9M/16: +1,8 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug in den ersten neun Monaten des Jahres 2017 104,9 Mio. € (9M/16: 83,2 Mio. €). Mit einem Steueraufwand im Betrachtungszeitraum von 25,5 Mio. € (9M/16: 4,3 Mio. €) beträgt die Steuerquote 24,2 % (9M/16: 5,2 %). Dabei wirken sich, vor allem auch im Vergleichszeitraum des Vorjahres, vorteilhafte Veränderung bei den rechtlichen Rahmenbedingungen in den USA, welche zu Entlastungen im Bereich der Ertragsbesteuerung führen, günstig auf die Steuerquote aus.

Das Ergebnis nach Steuern bewegt sich mit 79,4 Mio. € auf Vorjahresniveau (9M/16: 78,9 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie veränderte sich nur geringfügig von 2,01 € auf 2,00 €.

Konzerngewinn- und Verlustrechnung (verkürzt)

in Mio. €	9M/16	9M/17
Umsatzerlöse	2.044,1	2.597,1
EBIT	82,6	110,7
EBITDA	138,2	166,2
Finanzergebnis	0,6	-5,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4,3	-25,5
Ergebnis nach Steuern	78,9	79,4

Finanzlage

Die Cash Earnings sind eine Kennzahl, welche sich aus dem Ergebnis nach Steuern, korrigiert um Ertragsteuern, Zinsergebnis, nicht zahlungswirksame Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge ergibt. Mit 166,5 Mio. € in den ersten neun Monaten 2017 (9M/16: 139,6 Mio. €) konnten die Cash Earnings um 19,3 % gesteigert werden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sank auf -143,7 Mio. € (9M/16: -73,8 Mio. €). Ein Faktor für die Reduktion ist die planmäßige Auszahlung von verpflichtend rückstellungspflichtigen Sachverhalten aus 2016. Weitaus mehr Wirkung auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hatte jedoch der starke Aufbau des Trade Working Capitals um 212,0 Mio. € auf 641,1 Mio. € zum 30. September 2017 (31. Dezember 2016: 429,1 Mio. €). Insbesondere der hohe Auftragsbestand bzw. die Umsatzerlöse bedingen dabei eine Erhöhung des Vorratsvermögens bzw. der Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Trade Working Capitals:

in Mio. €	31.12.2016	30.9.2017
Vorräte abzgl. erhaltene Anzahlungen	223,2	296,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen	888,9	1.103,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen	683,0	759,1
Trade Working Capital	429,1	641,1

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden in den ersten neun Monaten 2017 in Höhe von 64,7 Mio. € (9M/16: 63,2 Mio. €) getätigt. Die Investitionen innerhalb der Sachanlagen in Höhe von 30,5 Mio. € betreffen überwiegend Investitionen in technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Im Bereich der immateriellen Vermögenswerte wurden 34,2 Mio. € investiert, davon 19,3 Mio. € für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte.

Die Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten der ersten neun Monate des Geschäftsjahres sowie Auszahlungen für die Begleichung offener Kaufpreisverbindlichkeiten aus Erwerben der Vorjahre betragen insgesamt 55,2 Mio. € (9M/16: 13,2 Mio. €) und stellen sich wie folgt dar:

Auszahlungen für Unternehmenserwerbe

in Mio. €	30.9.2016	30.9.2017
Unternehmenserwerbe		
Talyst Systems LLC, Delaware/USA		25,4
Reis Group Holding GmbH & Co. KG, Obernburg/Deutschland		9,1
UTICA Enterprises, Shelby Township, Michigan/USA	4,1	6,6
Tecnilab S.p.A., Cuneo/Italien	5,6	
Forte Industrial Equipment Systems Inc., Mason, Ohio/USA	1,6	
sonstige	0,3	1,9
Summe	11,6	43,0
At-Equity bilanzierte Beteiligungen		
Pipeline Health Holdings LLC, San Francisco/USA		11,2
KBee AG, München/Deutschland	1,6	1,0
Summe	1,6	12,2
Auszahlungen gesamt	13,2	55,2

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug damit insgesamt -112,1 Mio. € (9M/16: -59,2 Mio. €).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ergab zusammen mit dem Cashflow aus Investitionstätigkeit einen Free Cashflow in Höhe von -255,8 Mio. € (9M/16: -133,0 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 20,6 Mio. € (9M/16: -17,2 Mio. €). Darin enthalten sind die Dividenden an die Aktionäre in Höhe von 0,50 € je Aktie (2016: 0,50 € je Aktie) mit einem Gesamtbetrag von 19,9 Mio. € sowie die Ziehung von kurzfristigen Barlinien im Rahmen des Konsortialkreditvertrags.

Damit verfügte der KUKA Konzern zum 30. September 2017 über einen Finanzmittelfonds von 131,5 Mio. € (30. September 2016: 341,9 Mio. €). Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 ist das eine Reduktion um 232,7 Mio. € (31. Dezember 2016: 364,2 Mio. €).

Konsortialkredit der KUKA Aktiengesellschaft

Die KUKA AG finanziert sich unter anderem über einen Konsortialkreditvertrag („SFA“ – Syndicated Facilities Agreement), der im Rahmen einer Refinanzierung im April 2015 mit einer ursprünglichen Laufzeit bis 30. März 2020 in Kraft trat. Dieser beinhaltete zwei Verlängerungsoptionen über jeweils ein Jahr; die erste Verlängerungsoption wurde in 2016 gezogen. Die zweite der KUKA zustehende Verlängerungsoption wurde zu Jahresbeginn 2017 beantragt. Nachdem alle Banken des SFA einer weiteren Verlängerung zugestimmt haben, ist die neue Endfälligkeit nun der 30. März 2022.

Nach dem Inkrafttreten eines Amendments am 28. November 2016 stehen der KUKA aus dem SFA Avallinien in Höhe von 200,0 Mio. € und eine Barlinie von ebenfalls 200,0 Mio. €, die wie bisher auch für Avale nutzbar ist, zur Verfügung. Der Konsortialkreditvertrag wurde auf unsicherer Basis geschlossen und enthält lediglich die marktüblichen

Gleichbehandlungsklauseln und Negativerklärungen. Für den SFA sind Covenants für Leverage und Zinsdeckung vereinbart. Für weitere Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Die Inanspruchnahme der Aval- und Barmittelkreditlinien aus dem Konsortialkreditvertrag der KUKA AG belief sich zum Stichtag auf insgesamt 200,0 Mio. € (31. Dezember 2016: 170,9 Mio. €).

Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzt)

in Mio. €	9M/16	9M/17
Cash Earnings	139,6	166,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-73,8	-143,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-59,2	-112,1
Free Cashflow	-133,0	-255,8

Vermögenslage

Zum Stichtag hat sich die Bilanzsumme des KUKA Konzerns um 98,3 Mio. € von 2.543,9 Mio. € per 31. Dezember 2016 auf 2.642,2 Mio. € erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte auf der Aktivseite bewegen sich mit 841,1 Mio. € zum 30. September 2017 auf dem Niveau des Jahresendes 2016 (838,1 Mio. €). Dabei reduzierten sich das Sachanlagevermögen um 8,2 Mio. € und die Forderungen aus Finanzierungsleasing um 13,1 Mio. €. Dem steht ein Anstieg der immateriellen Vermögenswerte – vor allem bedingt durch aufgedeckte stille Reserven im Zuge des Erwerbs von Talyst Systems LLC, Delaware/USA, und den Investitionen in selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte – von 15,0 Mio. € gegenüber. Die langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich um 1,6 Mio. €. Für Beteiligungen, die gemäß der At-Equity Methode bilanziert werden, sind Beträge in Höhe von 16,4 Mio. € angesetzt (31. Dezember 2016: 4,2 Mio. €). Der Anstieg resultiert vor allem aus dem Erwerb der Beteiligung an der Pipeline Health Holdings LLC, San Francisco/USA im zweiten Quartal. Die aktiven latenten Steuern belaufen sich auf 44,0 Mio. € (31. Dezember 2016: 48,8 Mio. €).

Der Wert der kurzfristigen Vermögenswerte beträgt zum 30. September 2017 1.801,1 Mio. € (31. Dezember 2016: 1.705,8 Mio. €). Weitere Erläuterungen zu den kurzfristigen Vermögenswerten finden sich in den Ausführungen zur Finanzlage.

Das Eigenkapital konnte im Berichtszeitraum von 840,2 Mio. € auf 868,4 Mio. € gesteigert werden. Die Steigerung ergibt sich durch das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 79,4 Mio. €. Eigenkapitalmindernd wirkten sich Währungskurseffekte (i. W. USD, CHF und CNY) mit insg. 34,8 Mio. € und die für das Geschäftsjahr 2016 ausgeschüttete Dividende in Höhe von 19,9 Mio. € aus.

Die erfolgsneutrale Bewertung der Pensionen inkl. der darauf entfallenden latenten Steuern im Berichtszeitraum 2017 hat bedingt durch eine leichte Anhebungen des Zinsniveaus sowie durch eine positive, tatsächliche Entwicklung des Planvermögens das Eigenkapital um 5,1 Mio. € erhöht.

Das den Minderheiten zustehende Eigenkapital veränderte sich leicht von -0,3 Mio. € zum 31. Dezember 2016 auf -0,4 Mio. € zum 30. September 2017.

Die Eigenkapitalquote, d. h. das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme, liegt bei 32,9 % und damit leicht unter der Quote von 33,0 % zum Geschäftsjahresende 2016.

Die langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 297,8 Mio. € (31. Dezember 2016: 251,2 Mio. €) und betreffen vornehmlich den bestehenden Konsortialkreditvertrag sowie das begebene Schuldscheindarlehen.

In der Reduktion der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen um 11,0 Mio. € spiegelt sich im Wesentlichen der bereits im vorhergehenden Abschnitt zu den Eigenkapitalveränderungen beschriebene Effekt der erfolgsneutralen versicherungsmathematischen Bewertung wider.

Die kurzfristigen Schulden sind von 1.258,1 Mio. € zum 31. Dezember 2016 auf 1.351,7 Mio. € zum 30. September 2017 gestiegen. Die wesentlichen Treiber dieses Anstiegs waren die Passivposten des Trade Working Capitals. Für Details verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzlage.

Zum 30. September 2017 beträgt die Konzern-Nettoverschuldung, d. h. die flüssigen Mittel abzüglich der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, -166,3 Mio. €. Zum Jahresende 2016 verfügte der Konzern über eine Nettoliquidität von 113,0 Mio. €.

Konzernvermögenslage

in Mio. €	31.12.2016	30.9.2017
Bilanzsumme	2.543,9	2.642,2
Eigenkapital	840,2	868,4
in % der Bilanzsumme	33,0	32,9
Nettoliquidität	113,0	-166,3

In den ersten neun Monaten 2017 verzeichnete KUKA einen Verzinsung des eingesetzten Kapitals (Return on Capital Employed/ROCE) von 14,4 % bei einem durchschnittlichen Capital Employed zum 30. September 2017 von 1.022,1 Mio. € (31. Dezember 2016: 783,0 Mio. €).

Die ROCE der einzelnen Segmente sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Return on Capital Employed (ROCE)

in % vom Capital Employed	31.12.2016	30.9.2017
Konzern ¹	16,2	14,4
davon Robotics	51,7	54,0
davon Systems	42,8	19,7
davon Swisslog ²	1,5	0,9

¹ inkl. Konsolidierungen

² inkl. Abschreibungen aus Kaufpreisallokation

Forschung & Entwicklung

Im dritten Quartal 2017 beliefen sich die Aufwände für Forschung und Entwicklung (F & E) des KUKA Konzerns auf 30,6 Mio. €. Damit lagen die Investitionen leicht unter dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres (Q3/16: 31,2 Mio. €). In den ersten neun Monaten 2017 summieren sich die Ausgaben für F & E auf 96,9 Mio. € (9M/16: 94,9 Mio. €). Der Aufwand für F & E kann mehrheitlich dem Geschäftsbereich Robotics zugeordnet werden. Bei Systems werden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in erster Linie im Rahmen von Kundenprojekten abgewickelt. Im dritten Quartal 2017 arbeitete KUKA vor allem an Schlüsseltechnologien und Lösungen rund um Industrie 4.0.

Weiterentwicklung der KR AGILUS Serie

Die Kleinroboter der KR AGILUS Serie überzeugen durch Schnelligkeit, extreme Wendigkeit auf kleinstem Raum, kurze Zykluszeiten und höchste Präzision. Zum Ende des Jahres löst die nächste Generation des KR AGILUS alle Standard-Varianten des Kleinroboters ab. Jeder Roboter der neuen KR AGILUS Generation erfüllt die IP67 Schutzklasse und ist damit vor Spritzwasser geschützt. Für Anwendungen mit Schmierstoffen oder Kühlmitteln wird es mit der Waterproof (WP) Ausführung nach wie vor eine Sondervariante geben. Auch die weiteren Varianten wie Cleanroom, Atex protection – für explosionsgefährdete Bereiche – und Hygienic Maschine sind nach wie vor erhältlich.

Zertifizierung des LBR Med zur Integration in ein Medizinprodukt

Der KUKA Leichtbauroboter LBR Med ist die erste robotische Komponente, die zur Integration in ein Medizinprodukt weltweit zertifiziert ist. Somit genießt der LBR Med ein Alleinstellungsmerkmal in der Medizinrobotik. Die Zertifizierung erfolgte nach dem international anerkannten „IECEE CB Scheme“. Anders als bei Industrierobotern üblich findet die Maschinenrichtlinie bei Medizinprodukten keine Anwendung.

Mit connyun in die Cloud: Vernetzte Roboterzelle für Heller Bearbeitungszentren

Mit einer vernetzten Roboterzelle, in die zwei Heller Bearbeitungszentren integriert sind, verbindet KUKA die analoge und digitale Welt. Die Zelle zeigt, wie ein Roboter in Zusammenarbeit mit zwei Bearbeitungszentren Roboterbauteile produziert. Alle beteiligten Komponenten sind miteinander und mit der KUKA Cloud vernetzt. Die Daten werden in der KUKA Connectivity Box gesammelt und an die Cloud gesendet, einer Entwicklung von connyun, ein Start-up und Tochter von KUKA. In der Cloud erfolgen die Services wie Authentifizierung und Verwaltung der Zugriffsrechte, Datenspeicherung und -verarbeitung, Verwaltung der Komponenten, vorausschauende Wartung sowie Ereignisauswertung, -bearbeitung und -signalisierung. Sämtliche Daten werden in übersichtlichen Dashboards dargestellt. Auf diese Weise haben Werker, Instandhaltung und Management zu jeder Zeit und an jedem Ort die volle Übersicht und Kontrolle über den Produktionsprozess.

KUKA auf den Fachmessen Schweißen und Schneiden, Motek und EMO

Auf der internationalen Fachmesse für Produktions- und Montageautomatisierung Motek präsentierte KUKA Automationslösungen für die Mensch-Roboter-Kollaboration unter dem Motto „Hello Industrie 4.0 – adding HRC value to your production“. Auf der Leitmesse Schweißen und Schneiden zeigte KUKA eine umfassende Auswahl an Roboterkomponenten, Schweißrobotern, Softwarepaketen und Lösungen. Besucher erlebten Schweiß-Know-how am Beispiel einer Smart Factory mit einem simulierten Fertigungsszenario, das KUKA ready2_spot Paket für die Durchführung von Punktschweißapplikationen sowie das Software-Technologiepaket KUKA.ServoGun BASIC.

Auf der Weltleitmesse für Werkzeugmaschinen zur Metallbearbeitung EMO zeigte KUKA ready2_use Pakete, Roboterzellen sowie Industrieroboter, die besonders für die Metallindustrie geeignet sind. Mit dem Paket ready2_pilot können KUKA Industrieroboter ganz intuitiv gesteuert und programmiert werden. ready2_grip ist ein Greiferpaket, das einfach zu integrieren und bereits vorkonfiguriert ist. Zudem demonstrierte KUKA die Roboter-Steuerungssoftware KUKA.PLC_mxAutomation. Sie ermöglicht eine einfache Kommunikation zwischen Roboter und Werkzeugmaschine, sodass dem Nutzer grundlegende Kenntnisse in der Roboterprogrammierung zum Bedienen ausreichen.

Swisslog auf der Messe „Materials Handling Middle East 2017“

Auf der Intralogistik-Fachmesse „Materials Handling Middle East“ präsentierte Swisslog unter dem Motto „Grow Smart – Robotic and Data-Driven Solutions for Smarter Growth“ unter anderem ein umfassendes dynamisches, roboterbasiertes Demosystem, das aufzeigte, wie effizient unterschiedliche Intralogistik-Systeme zusammenarbeiten. Swisslog-Systeme wie AutoStore, der CycloneCarrier oder die intelligente Software SynQ, welche in unterschiedlichen Einsatzgebieten die Automatisierung der Intralogistik ermöglichen, wurden vorgestellt. Auch AutoPIQ wurde präsentiert, ein System zur robotergestützten Kommissionierung, welches Swisslog gemeinsam mit KUKA entwickelt hat. Messebesucher konnten mit 3D-Virtual-Reality-Technologie auf einen virtuellen Rundgang durch ein planungsfertiges Swisslog-Lager gehen und so realitätsnahe Eindrücke sammeln.

Mitarbeiter

Am 30. September 2017 beschäftigte der KUKA Konzern 13.988 Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag ist dies ein Anstieg um 7,1 % (30. September 2016: 13.056). Im Geschäftsbereich Robotics erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter von 4.529 auf 4.956 um 9,4 %. Die zusätzlichen Mitarbeiter wurden in allen Kundensegmenten – Automotive, General Industry, Service – eingestellt. Bei Systems stieg die Anzahl der Mitarbeiter um 2,0 % von 5.317 am 30. September 2016 auf 5.423 am 30. September 2017. Der Geschäftsbereich Swisslog zählte zum Ende des diesjährigen dritten Quartals 2.822 Mitarbeiter und damit 6,7 % mehr als am Vorjahresstichtag (30. September 2016:

2.654). Am Standort Augsburg waren zum Ende des dritten Quartals 3.715 Mitarbeiter beschäftigt. Das waren 8,2 % mehr als am Vorjahresstichtag (30. September 2016: 3.432).

Risiko- und Chancenbericht

In der Gesamtbetrachtung der Risiken ist der KUKA Konzern überwiegend (leistungs-)wirtschaftlichen Risiken aus den Geschäftsbereichen sowie finanzwirtschaftlichen Risiken durch Wechselkursschwankungen oder aus der Konzernfinanzierung ausgesetzt. Es sind für den Vorstand keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Strategisch und auch finanziell ist das Unternehmen so aufgestellt, dass die sich bietenden Geschäftschancen genutzt werden können. Im Hinblick auf die sich auf den EBIT auswirkenden Risiken verweisen wir zudem auf den detaillierten Bericht im Geschäftsbericht/Lagebericht 2016 (Seite 56ff.).

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet KUKA unter den gegenwärtigen Konjunkturprognosen und Rahmenbedingungen eine gute Nachfrage. Eine positive Entwicklung wird vor allem für die Regionen Nordamerika und Asien und dabei insbesondere für China erwartet. Die Nachfrage im europäischen Markt sollte nahezu stabil bleiben. Positiv sollten sich auch die Branchen der General Industry entwickeln. Hier ist die Roboterichte (Roboter pro 10.000 Arbeiter) noch relativ gering, und intelligente Automatisierungslösungen können zu Effizienzsteigerungen sowie Qualitätsverbesserungen von bisher wenig automatisierten Produktionsschritten führen. Auch in der Automobilindustrie sind die Investitionen der Kunden während der letzten Jahre deutlich gestiegen.

KUKA erwartet auf Basis der gegenwärtigen Rahmenbedingungen im Gesamtjahr 2017 Umsatzerlöse von rund 3,3 Mrd. € und wächst damit um rund 12 % gegenüber dem Vorjahr. Bereinigt um den Umsatz des verkauften US-Aerospace-Bereichs im Vorjahr bedeutet dies eine Umsatzsteigerung von circa 16 %. Beide Kundensegmente – General Industry und Automotive – und aus regionaler Sicht China und Nordamerika sollten positiv zur Umsatzentwicklung beitragen. Unter aktuellen konjunkturellen Rahmenbedingungen und der erwarteten Umsatzentwicklung geht der KUKA Konzern davon aus, eine EBIT-Marge von mehr als 5,5 % vor der Kaufpreisallokation für Swisslog und Wachstumsinvestitionen erreichen zu können. Der Aufwand für die Kaufpreisallokation bei Swisslog sollte in 2017 bei rund 9 Mio. € und damit auf dem Niveau vom Vorjahr liegen.

Zwischenabschluss (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2017

in Mio. €	Q3/16	Q3/17	9M/16	9M/17
Umsatzerlöse	710,9	798,6	2.044,1	2.597,1
Umsatzkosten	-524,2	-610,0	-1.495,5	-2.003,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	186,7	188,6	548,6	593,2
Vertriebskosten	-66,2	-70,2	-193,1	-221,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	-31,2	-30,6	-94,9	-96,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-49,0	-59,8	-170,3	-167,4
Sonstige betriebliche Erträge	0,3	3,5	6,7	14,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,9	-2,5	-11,4	-8,9
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Unternehmen	-0,8	-0,7	-3,0	-1,7
Betriebsergebnis	35,9	28,3	82,6	110,7
Überleitung zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	35,9	28,3	82,6	110,7
Abschreibungen	20,8	18,8	55,6	55,5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	56,7	47,1	138,2	166,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-0,3	-	-0,3
Zinserträge	3,1	1,4	8,8	4,9
Zinsaufwendungen	-2,5	-3,2	-8,2	-10,4
Finanzergebnis	0,6	-2,1	0,6	-5,8
Ergebnis vor Steuern	36,5	26,2	83,2	104,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12,0	-7,0	-4,3	-25,5
Ergebnis nach Steuern	48,5	19,2	78,9	79,4
(davon auf Minderheitenanteile entfallend)	(0,0)	(0,0)	(-0,5)	(-0,1)
(davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend)	(48,5)	(19,2)	(79,4)	(79,5)
Ergebnis je Aktie (unverwässert / verwässert) in €	1,23	0,48	2,01	2,00

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2017

in Mio. €	Q3/16	Q3/17	9M/16	9M/17
Ergebnis nach Steuern	48,5	19,2	78,9	79,4
Positionen, die potenziell in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-2,4	-15,4	-10,3	-34,8
Positionen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-4,0	-0,8	-23,0	5,6
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	0,6	0,5	5,0	-0,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-5,8	-15,7	-28,3	-29,7
Gesamterfolg	42,7	3,5	50,6	49,7
(davon auf Minderheitenanteile entfallend)	(0,0)	(0,0)	(-0,5)	(-0,1)
(davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend)	(42,7)	(3,5)	(51,1)	(49,8)

Konzern-Kapitalflussrechnung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2017

in Mio. €	9M/16	9M/17
Ergebnis nach Steuern	78,9	79,4
Ertragsteuern	20,5	33,1
Zinsergebnis	-0,6	5,5
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	25,5	25,7
Abschreibungen auf Sachanlagen	30,1	29,8
Abschreibungen auf Finanzinvestitionen	-	0,3
Sonstige (zahlungsunwirksame) Erträge	-19,9	-11,6
Sonstige (zahlungsunwirksame) Aufwendungen	5,1	4,3
Cash Earnings	139,6	166,5
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,2	0,0
Veränderung der Rückstellungen	-16,1	-42,1
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Schulden		
Veränderung der Vorräte	-53,9	-105,4
Veränderung der Forderungen und Abgrenzungsposten	-102,3	-283,3
Veränderung der Schulden und Abgrenzungsposten (ohne Finanzschulden)	19,4	155,5
Gezahlte Ertragsteuern	-57,8	-32,0
Sachverhalte, die dem Cashflow aus Investitionstätigkeit/Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2,9	-2,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-73,8	-143,7
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	3,1	3,8
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-33,4	-34,2
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-29,8	-30,5
Auszahlungen für Investitionen in Finanzinvestitionen	-0,9	-0,9
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	8,9	-
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-13,2	-55,2
Erhaltene Zinsen	6,1	4,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-59,2	-112,1
Free Cashflow	-133,0	-255,8
Dividendenzahlungen	-19,3	-19,9
Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Bankverbindlichkeiten	3,9	42,6
Einzahlung aus erhaltenen Zuschüssen	2,9	2,9
Gezahlte Zinsen	-4,7	-5,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-17,2	20,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-150,2	-235,2
Veränderung des Finanzmittelfonds auf Grund von Unternehmenserwerben	0,1	-
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4,2	2,5
Veränderung des Finanzmittelfonds	-154,3	-232,7
(davon Zu-/Abnahme der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit)	(-0,3)	(-0,6)
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	496,2	364,2
(davon Zu-/Abnahme der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Anfang der Periode)	(3,5)	(1,1)
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	341,9	131,5
(davon Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Ende der Periode)	(1,4)	(0,4)

Konzern-Bilanz

der KUKA Aktiengesellschaft zum 30. September 2017

Aktiva

in Mio. €	31.12.2016	30.9.2017
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	445,1	460,1
Sachanlagen	261,2	253,0
Finanzinvestitionen	4,9	5,2
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	4,2	16,4
	715,4	734,7
Forderungen aus Finanzierungsleasing	57,7	44,6
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	16,2	17,8
Latente Steuern	48,8	44,0
	838,1	841,1
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	318,8	413,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	353,2	393,3
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	535,7	710,4
Forderungen aus Finanzierungsleasing	9,6	9,1
Ertragsteuerforderungen	33,4	33,9
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	90,9	109,6
	1.022,8	1.256,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	364,2	131,5
	1.705,8	1.801,1
	2.543,9	2.642,2

Passiva

in Mio. €	31.12.2016	30.9.2017
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	103,4	103,4
Kapitalrücklage	306,6	306,6
Gewinnrücklage	430,5	458,8
Ausgleichsposten für Anteile Dritter	-0,3	-0,4
	840,2	868,4
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	249,6	249,6
Übrige Verbindlichkeiten	28,0	29,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	122,7	111,7
Latente Steuern	45,3	31,5
	445,6	422,1
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	1,6	48,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	459,3	524,1
Erhaltene Anzahlungen	95,6	116,8
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	223,7	235,0
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	-	0,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	40,0	44,0
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	280,0	267,3
Sonstige Rückstellungen	157,9	116,2
	1.258,1	1.351,7
	2.543,9	2.642,2

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2017

	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen			Anteils- eignern zustehendes Eigenkapital	Minderheiten zustehendes Eigenkapital	Summe
				Währungs- umrechnung	Versiche- rungs- mathe- matische Gewinne und Verluste	Jahresüber- schuss und sonstige Gewinn- rücklagen			
in Mio. €									
1.1.2016	38.501.259	100,1	265,3	53,0	-15,2	329,8	733,0	-0,5	732,5
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	79,4	79,4	-0,5	78,9
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-10,3	-18,0	-	-28,3	-	-28,3
Gesamterfolg	-	-	-	-10,3	-18,0	79,4	51,1	-0,5	50,6
Kapitalerhöhung aus Wandlungen	1.274.211	3,3	41,3	-	-	-	44,6	-	44,6
Dividende der KUKA AG	-	-	-	-	-	-19,3	-19,3	-	-19,3
Veränderung Konsolidierungs- kreis/Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-1,9	-1,9	0,7	-1,2
30.9.2016	39.775.470	103,4	306,6	42,7	-33,2	388,0	807,5	-0,3	807,2
1.1.2017	39.775.470	103,4	306,6	61,1	-23,7	393,1	840,5	-0,3	840,2
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	79,5	79,5	-0,1	79,4
sonstiges Ergebnis	-	-	-	-34,8	5,1	-	-29,7	-	-29,7
Gesamterfolg	-	-	-	-34,8	5,1	79,5	49,8	-0,1	49,7
Dividende KUKA AG	-	-	-	-	-	-19,9	-19,9	-	-19,9
Veränderung Konsolidierungs- kreis/Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-1,6	-1,6	-	-1,6
30.9.2017	39.775.470	103,4	306,6	26,3	-18,6	451,1	868,8	-0,4	868,4

Erläuterungen zum Konzernabschluss (verkürzt)

Konzern-Segmentberichterstattung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2017

in Mio. €	Robotics		Systems		Swisslog		KUKA AG und sonstige Gesellschaften		Überleitung und Konsolidierung		Konzern	
	9M/16	9M/17	9M/16	9M/17	9M/16	9M/17	9M/16	9M/17	9M/16	9M/17	9M/16	9M/17
Auftragseingang	781,0	946,3	1.351,7	1.186,0	535,2	700,2	–	–	-40,5	-53,3	2.627,4	2.779,2
Auftragsbestand (30.9.)	334,9	362,1	1.263,9	1.106,7	597,5	773,7	–	–	-26,8	-31,8	2.169,5	2.210,7
Konzernaußenumsatzerlöse	651,0	871,9	969,6	1.195,9	423,4	529,0	0,0	0,0	0,1	0,3	2.044,1	2.597,1
in % der Konzernumsatzerlöse	31,8 %	33,6 %	47,4 %	46,0 %	20,7 %	20,4 %	–	–	–	–	100,0 %	100,0 %
Konzerninnenumsatzerlöse	18,0	23,4	4,0	13,7	0,0	0,9	–	67,8	-22,0	-105,8	–	0,0
Umsatzerlöse der Bereiche	669,0	895,3	973,6	1.209,6	423,4	529,9	0,0	67,8	-21,9	-105,5	2.044,1	2.597,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	261,7	311,9	174,7	151,2	112,9	128,3	0,0	68,0	-0,7	-66,2	548,6	593,2
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	39,1 %	34,8 %	17,9 %	12,5 %	26,7 %	24,2 %	–	–	–	–	26,8 %	22,8 %
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	67,3	97,2	64,7	55,1	0,7	2,2	-28,7	-44,1	-21,4	0,3	82,6	110,7
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	10,1 %	10,9 %	6,6 %	4,6 %	0,2 %	0,4 %	–	–	–	–	4,0 %	4,3 %
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	83,6	115,1	79,2	68,1	17,9	20,4	-21,1	-37,6	-21,4	0,2	138,2	166,2
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	12,5 %	12,9 %	8,1 %	5,6 %	4,2 %	3,8 %	–	–	–	–	6,8 %	6,4 %
Vermögen	450,9	569,9	811,0	1.063,6	627,5	688,2	562,0	628,4	-442,5	-483,3	2.008,9	2.466,8
Mitarbeiter (30.9.)	4.529	4.956	5.317	5.423	2.645	2.822	565	787	–	–	13.056	13.988

Rechnungslegung nach IFRS

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2017 der KUKA Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union zur Anwendung kommt, erstellt. Dabei wurde in Übereinstimmung mit diesem Standard eine verkürzte Darstellung gewählt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu lesen. Alle Werte sind, sofern nicht anders bezeichnet, in Mio. € angegeben.

Der Konzernabschluss wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), ergänzt um die nach § 315a Absatz 1 HGB anzuwendenden Vorschriften, wurden ebenfalls berücksichtigt.

Die KUKA Aktiengesellschaft ist eine 94,55 %ige mittelbare Tochtergesellschaft der Midea Gruppe Co. Ltd., Foshan City, Guangdong Province/China. Die KUKA Aktiengesellschaft wird in den Konzernabschluss der Midea Gruppe Co. Ltd., Foshan City, Guangdong Province/China einbezogen, der über die Internetseite www.cninfo.com.cn oder direkt auf der Internetseite der Midea Gruppe Co. Ltd. unter www.midea.com/global/investors/financial_statements erhältlich ist.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Jahresende hat sich der Konsolidierungskreis wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt verändert:

Anzahl vollkonsolidierter Unternehmen

	Robotics	Systems	Swisslog	Sonstige	Gesamt
Stand 1.1.2017	24	39	33	4	100
Erstkonsolidierungen	-	-	2	-	2
Verschmelzungen	-	-	-1	-	-1
Stand 30.9.2017	24	39	34	4	101
davon Inland	1	11	4	3	19
davon Ausland	23	28	30	1	82

Anzahl At-Equity konsolidierter Unternehmen

	Robotics	Systems	Swisslog	Sonstige	Gesamt
Stand 1.1.2017	1	2	-	-	3
Erstkonsolidierungen	-	-	1	-	1
Stand 30.9.2017	1	2	1	-	4
davon assoziierte Unternehmen	1	1	1	-	3
davon Gemeinschaftsunternehmen	-	1	-	-	1

Zugänge von Unternehmen durch Unternehmenserwerbe

Talyst Systems LLC, Delaware/USA

Im dritten Quartal 2017 wurden 100 % der Anteile an der Gesellschaft Talyst Systems LLC, Delaware/USA erworben.

Talyst ist ein führender Anbieter im Bereich „Pharmacy Inventory Management“ und sogenannter „Inpatient Pharmacies“ mit weitreichenden Kundenbeziehungen vor allem in den USA. Sowohl Technologie als auch Produkte ergänzen das bestehende Geschäft der Swisslog im Bereich Healthcare Solutions – vor allem im Bereich der Krankenhauspharmazie in Nordamerika. Dadurch erreicht Swisslog eine höhere Marktdurchdringung. Die Gesellschaft ist dem Segment Swisslog allokiert. Der Kaufpreis in Höhe von 33,0 Mio. USD wurde in Höhe von rund 30 Mio. USD bei Closing in bar beglichen. Die verbleibende Summe betrifft im Wesentlichen einen Rückbehalt im Zusammenhang mit einer Leasingforderung. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Anteile an bereits vorher voll konsolidierten Unternehmen wurden nicht übernommen. Der Bruttobetrag der übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug 3,1 Mio. €. Unter Berücksichtigung einer Wertberichtigung von 0,1 Mio. € ergab sich ein Fair Value von 3,0 Mio. €.

Auf den Erwerb entfielen im Berichtszeitraum Umsätze von rund 3 Mio. € sowie ein Jahresfehlbetrag von rund 0,1 Mio. €. Wäre das Unternehmen bereits zu Jahresbeginn 2017 übernommen worden, so läge der Beitrag zum Umsatz bei rund 13 Mio. € und der Jahresüberschuss hätte sich um rund 2 Mio. € reduziert.

Nachfolgende Tabelle zeigt die im Zuge des Erwerbs übernommenen Buchwerte unmittelbar vor der Akquisition sowie die Eröffnungsbilanz zu Zeitwerten auf Basis vorläufiger Zahlen. Die Vorläufigkeit der Zahlen resultiert u. a. aus noch zu finalisierenden Bewertungsthemen sowie steuerlichen Würdigungen.

in Mio. €	übernommene Buchwerte	Eröffnungsbilanz zu Zeitwerten
Immaterielle Vermögenswerte	0,4	14,1
Sachanlagen	0,2	0,2
Vorräte	1,2	1,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9,1	9,1
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-7,6	-7,5
Summe	3,3	17,1

Bei den übernommenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Kundenbeziehungen, Technologien und den Markennamen. Die Forderungen und Vorräte stehen überwiegend im Zusammenhang mit den übernommenen Aufträgen. Eventualverbindlichkeiten wurden nicht übernommen. Latente Steuern waren auf Grund der Rechtsform der Gesellschaft sowie der Struktur des Erwerbs nicht zu bilden. Insgesamt ergab sich aus der Transaktion ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 10,8 Mio. €. Der Geschäfts- und Firmenwert spiegelt insbesondere die künftigen, durch den Erwerb zu erzielenden Synergien in der Cash Generating Unit wider.

Sonstige Erwerbe

Im zweiten Quartal 2017 wurden 100 % der Anteile an der Gesellschaft Easy Conveyors B. V., Nuenen/Niederlande für einen niedrigen einstelligen Millionenbetrag erworben. Der Erwerb im Segment Swisslog, Bereich Warehouse and Distribution Solutions (WDS), erfolgte vor dem Hintergrund einer stärkeren Marktdurchdringung und Erhöhung der vertikalen Wertschöpfungskette.

Verschmelzungen

In 2017 wurde die Swisslog Automation GmbH, Karlsruhe, auf die Swisslog GmbH, Dortmund, verschmolzen.

Investitionen in assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Im zweiten Quartal 2017 wurden 25 % Anteile an der amerikanischen Gesellschaft Pipeline Health Holdings LLC, San Francisco/USA für einen Kaufpreis i.H.v. 13,9 Mio. € (15,2 Mio. USD) im Segment Swisslog erworben, wovon bis zum Bilanzstichtag ein Betrag von 11,2 Mio. € bezahlt wurde. Die Gesellschaft bietet Telepharmacy-Dienstleistungen für Krankenhäuser an. Dabei werden sowohl medizinisches Personal vorgehalten, das auf Abruf digitale Leistungen erbringt (sog. „remote“-Apotheker) als auch Softwarelösungen für die automatisierte Medikamentenversorgung bereitgestellt. Grund für den Erwerb ist eine Erweiterung des Angebotsportfolios von integrierten Automatisierungslösungen im Bereich Healthcare Solutions.

In den ersten neun Monaten 2017 wurden weitere Anteile an der KBee AG, München in Höhe von insgesamt 1,0 Mio. € erworben.

Der Buchwert der Beteiligungen an den assoziierten Unternehmen KBee AG, München, Yawei Reis Robot Manufacturing (Jiangsu) Co., Ltd., Yangzhou/China; Pipeline Health Holdings LLC, San Francisco/USA sowie am Gemeinschaftsunternehmen Chang'an Reis Robotic Intelligent Equipment (Chongqing) Co., Ltd, Chongqing/China beträgt zum Stichtag 16,4 Mio. €; das anteilige Ergebnis dieser Gesellschaften beträgt -1,7 Mio. €.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die KUKA wendet im vorliegenden Konzernzwischenbericht – mit Ausnahme der nachfolgenden beschriebenen Änderungen – grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 an. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016, der Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss ist. Dieser ist auch im Internet unter www.kuka.com abrufbar.

Am 22. September 2016 wurde durch die „Verordnung (EU) Nr. 2016/1905 der Kommission“ die Übernahme des neuen Standards IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden in europäisches Recht bekannt gegeben. IFRS 15 beantwortet die Frage, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum Umsatz zu realisieren ist. Zudem verlangt der Standard, dass die Abschlusssteller den Abschlussadressaten über das bisherige Maß hinausgehende Angaben zur Verfügung stellen. Der Standard basiert auf einem Prinzipien-basierten, fünfstufigen Modell, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Die Änderungen sind in der EU spätestens für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Erstanwendung entspricht damit dem vom IASB beschlossenen Anwendungszeitpunkt. Im Rahmen der Implementierung wurde ein konzernweites internes Projekt gestartet, welches beginnend von einer Analysephase bis hin zu Schulungen diverse Schritte umfasst. Die Ermittlung der Effekte aus der Erstanwendung des neuen Standards ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Nach dem aktuellen Stand des Projektes werden jedoch im Segment Robotics (hauptsächlich zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung) kaum, in den Segmente Systems und Swisslog (hauptsächlich zeitraumbezogene Umsatzrealisierung) insgesamt nur geringe Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Schätzungsänderungen

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2017 sind keine neue Standards und Interpretationen basierend auf der Übernahme (Endorsement) durch die Europäische Union verpflichtend anzuwenden.

Im Rahmen einer geänderten Einschätzung des Managements wurde die Nutzungsdauer der Marke „Swisslog“, welche im Rahmen des Unternehmenserwerbes der Swisslog Gruppe aktiviert und bislang linear abgeschrieben wurde, mit Beginn des Geschäftsjahres 2017 auf unbestimmt geändert. Bisher wurde der Markenname jährlich mit rund 1,2 Mio. € abgeschrieben. Die Werthaltigkeit des Restbuchwerts in Höhe von 22,2 Mio. € EUR wird infolgedessen auf jährlicher Basis bzw. bei Vorliegen entsprechender Indikationen mittels eines Wertminderungstest überprüft. Zum 30. September 2017 bestand kein Wertminderungsbedarf.

Der in 2017 erwartete Aufwand aus der Kaufpreisallokation Swisslog liegt folglich nun bei rund 8,8 Mio. € (vorher rund 10,0 Mio. €).

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

	9M/16	9M/17
Auf die Aktionäre der KUKA AG entfallender Jahresüberschuss (in Mio. €)	79,4	79,5
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)	39.536.687	39.775.470
unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,01	2,00

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem den Aktionären der KUKA Aktiengesellschaft zustehendem Ergebnis und der Zahl der im gewichteten Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

In den ersten neun Monaten 2017 betrug der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien 39,8 Mio. Stück (30. September 2016: 39,5 Mio. Stück).

Eigenkapital

Das Grundkapital der KUKA Aktiengesellschaft beträgt 103.416.222,00 € (30. September 2016: 103.416.222,00 €). Es unterteilt sich in 39.775.470 (30. September 2016: 39.775.470) im Umlauf befindliche, auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede Aktie entspricht einer Stimme.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

Die Veränderungen der Rechnungszinssätze beeinflussen die Pensionsrückstellungen und es entstehen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste. Die Entwicklung der bei KUKA angewandten Rechnungszinssätze für Länder mit wesentlichen Pensionsverpflichtungen zeigt nachfolgende Tabelle:

in %	31.12.2016	30.9.2017
Deutschland	1,50	1,65
Schweiz	0,60	0,65
UK	2,60	2,50
Schweden	2,50	2,54
USA	3,96 – 4,00	3,62 – 3,63

Bedingt durch eine leichte Anhebung des Zinsniveaus in Deutschland, Schweiz und Schweden sowie durch eine positive, tatsächliche Entwicklung des Planvermögens (v. a. bei den schweizerischen Gesellschaften) ergaben sich in den ersten neun Monaten 2017 versicherungsmathematische Erträge in Höhe von 5,6 Mio. €. Unter Berücksichtigung latenter Steuern wurden insgesamt versicherungsmathematische Effekte in Höhe von insgesamt 5,1 Mio. € erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Schuldscheindarlehen

Am 9. Oktober 2015 hatte die KUKA AG unbesicherte Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 250,0 Mio. € platziert. Nach Abzug der Transaktionskosten waren der KUKA daraus 248,9 Mio. € zugeflossen.

Das Gesamtvolumen wurde in zwei Tranchen platziert. Tranche 1 hat ein Volumen von 142,5 Mio. € und eine ursprüngliche Laufzeit von fünf Jahren; Tranche 2 hat ein Volumen von 107,5 Mio. € und eine ursprüngliche Laufzeit von sieben Jahren. Der Emissionskurs betrug 100,0 % bei einer Mindeststückelung von 0,5 Mio. €. Die Rückzahlung erfolgt zu 100,0 % in einem Betrag bei Fälligkeit der jeweiligen Laufzeittranche. Das Schuldscheindarlehen ist mit Zinskupons von 1,15 % für die Tranche 1 bzw. 1,61 % für die Tranche 2 ausgestattet. Die Zinszahlungen erfolgen jährlich zum 9. Oktober.

Die Schuldscheindarlehen enthalten eine Change-of-Control-Klausel, die den Schuldscheininvestoren das Recht gibt, nach einem Kontrollwechsel eine Rückzahlung ihrer Investition zum nächsten Zinszahlungstermin zu verlangen. Das Closing des Übernahmeangebots durch Midea war ein solcher Kontrollwechsel gemäß der Schuldscheindokumentation. Die im Zuge dieses Kontrollwechsels gekündigten Anteile wurden zwischenzeitlich von anderen Investoren übernommen, so dass es zu keinen Rückzahlungen kam.

Bilanziell wurde das Schuldscheindarlehen beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und nach Abzug von Transaktionskosten in Höhe von 1,1 Mio. € angesetzt. Die Differenz zwischen Auszahlungsbetrag (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der jeweiligen Tranchen unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Zinsergebnis erfasst. Unter Berücksichtigung der Transaktionskosten erhöht sich der Zinssatz für die Tranche 1 auf 1,24 % effektiv bzw. für die Tranche 2 auf 1,67 % effektiv.

Der Buchwert beläuft sich zum 30. September 2017 auf 249,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 249,2 Mio. €). Zinsen sind in Höhe von 3,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 0,8 Mio. €) abgegrenzt.

Konsortialkredit der KUKA Aktiengesellschaft

Die KUKA AG finanziert sich unter anderem über einen Konsortialkreditvertrag („SFA“ – Syndicated Facilities Agreement), der im Rahmen einer Refinanzierung im April 2015 mit einer ursprünglichen Laufzeit bis 30. März 2020 in Kraft trat. Dieser beinhaltete zwei Verlängerungsoptionen über jeweils ein Jahr; die erste Verlängerungsoption wurde in 2016 gezogen. Die zweite, der KUKA zustehenden Verlängerungsoptionen, wurde zu Jahresbeginn 2017 beantragt. Nachdem alle Banken des SFA einer weiteren Verlängerung zugestimmt haben, ist die neue Endfälligkeit nun der 30. März 2022.

Nach dem Inkrafttreten eines Amendments am 28. November 2016 stehen der KUKA aus dem SFA Avallinien in Höhe von 200,0 Mio. € und eine Barlinie von ebenfalls 200,0 Mio. €, die wie bisher auch für Avale nutzbar ist, zur Verfügung. Der Konsortialkreditvertrag wurde auf unbesicherter Basis geschlossen und enthält lediglich die marktüblichen Gleichbehandlungsklauseln und Negativverklärungen. Für den SFA sind Covenants für Leverage und Zinsdeckung vereinbart. Für weitere Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Die Inanspruchnahme der Aval- und Barmittelkreditlinien aus dem Konsortialkreditvertrag der KUKA AG belief sich zum Stichtag auf insgesamt 200,0 Mio. € (31. Dezember 2016: 170,9 Mio. €).

Avallinien von Banken und Kautionsversicherungsgesellschaften

Die von Banken und Kautionsversicherungsgesellschaften außerhalb des SFA zugesagten Avallinien belaufen sich zum 30. September 2017 auf 118,0 Mio. €, die entsprechend den Regelungen des SFA bis zu einem Gesamtvolumen von 100,0 Mio. € genutzt werden können.

Die Ausnutzung betrug zum Stichtag 86,0 Mio. € (31. Dezember 2016: 87,2 Mio. €).

ABS-Programm

Der KUKA Konzern hat im Juni 2011 ein ABS-Programm (Asset-Backed Securities) mit einem Volumen von 25,0 Mio. € aufgelegt. Dieses Programm wurde zum 30. September 2017 mit 20,4 Mio. € in Anspruch genommen. Zum 31. Dezember 2016 war das Volumen in voller Höhe ausgenutzt.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

IFRS 13 beschreibt, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist und erweitert die Angaben zum beizulegenden Zeitwert. Der Standard enthält keine Vorgaben, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu verwenden ist. Der beizulegende Zeitwert wird dabei als derjenige Preis definiert, den unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag bei Verkauf eines Vermögenswertes vereinnahmen bzw. bei Übertragung einer Verbindlichkeit bezahlen würden. Gemäß IFRS 13 sind die zu Marktwerten bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Dabei werden die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wie folgt definiert:

Stufe 1

Notierte Marktpreise an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden

Stufe 2

Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3

Informationen über Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Folgende Tabelle stellt die Aufteilung der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar:

30.9.2017

in Mio. €	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte	13,2	3,3	16,5
Finanzielle Verbindlichkeiten	6,5	–	6,5

31.12.2016

in Mio. €	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte	9,6	3,0	12,6
Finanzielle Verbindlichkeiten	13,0	–	13,0

Derzeit fallen keine finanziellen Vermögenswerte in die Fair-Value-Hierarchie Stufe 1. Die unter Stufe 2 ausgewiesenen Werte betreffen im Wesentlichen die aktivierten und passivierten Devisentermingeschäfte. Die Werte werden mit Hilfe standardisierter finanzmathematischer Verfahren unter Verwendung aktueller Marktparameter wie Wechselkurs und Bonität der Vertragspartner (Mark-to-Market-Methode) oder quotierter Preise ermittelt. Für die Berechnungen werden Mittelkurse verwendet. Die finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3 enthalten Anteile von nicht am Markt gehandelten Beteiligungen.

Alle anderen Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

Segmentberichterstattung

Aufgrund der internen Berichts- und Organisationsstruktur ergibt sich für die Segmentierung der KUKA die Unterteilung in die Segmente KUKA Robotics, KUKA Systems und Swisslog. Die wesentlichen Finanzgrößen werden für alle drei Segmente ermittelt. Für die Steuerung des Segmentergebnisses wird das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) als entscheidende Kennzahl herangezogen.

Die wesentlichen Elemente der Segmentberichterstattung sind im Lagebericht in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Robotics, Systems und Swisslog, sowie tabellarisch zu Beginn der Erläuterungen zum Quartalsabschluss dargestellt.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 die Zahlungsmittelveränderung im KUKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Zahlungsmittel in Höhe von 0,4 Mio. € (31. Dezember 2016: 1,1 Mio. €) unterliegen einer Verfügungsbeschränkung. Diese stehen im Zusammenhang mit einem staatlich geförderten Auftrag in Brasilien, sowie mit einem auf staatliche Fördermittel für förderfähige Entwicklungsprojekte bei einer deutschen Gesellschaft.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Wesentlichen haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse gegenüber dem 31. Dezember 2016 nicht verändert.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Aufgrund geänderter Beteiligungsverhältnisse (siehe dazu Abschnitt „Übernahme KUKA durch die Midea Gruppe“) zählen die Voith Gruppe sowie die Loh-Gruppe nicht mehr zu den nahestehenden Unternehmen. Erweitert wurde der Kreis der nahestehenden Unternehmen um die Unternehmen, welche der Midea-Gruppe zuzuordnen sind.

Abgesehen von diesen Änderungen und der neu hinzuerworbenen At-Equity Beteiligung Pipeline Health Holdings LLC, San Francisco/USA, ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 der Kreis der nahestehenden Unternehmen bzgl. assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie der nicht konsolidierten Tochterunternehmen unverändert.

Insgesamt wurden von nahestehenden Unternehmen und Personen in den ersten neun Monaten 2017 4,3 Mio. € Leistungen erbracht und 9,1 Mio. € Leistungen empfangen.

Weiterhin bestanden zum Stichtag insgesamt Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen in Höhe von 1,0 Mio. € und Verbindlichkeiten sowie sonstige Leistungsverpflichtungen in Höhe von 1,3 Mio. €.

Die vertraglich vereinbarten künftigen Kapitaleinzahlungen in die KBee AG sollen in Abhängigkeit von der Erreichung bestimmter Meilensteine erfolgen und betragen noch 1,3 Mio. €. Über die Auslegung bestimmter Vertragsbestandteile, über den Entwicklungsstand und die Serienreife des von der KBee AG entwickelten Roboters sowie über die Ausgestaltung der weiteren Zusammenarbeit inklusive der damit einhergehenden Gesellschafts- und Lizenzverträge bestehen zwischen den Parteien aktuell deutliche Meinungsunterschiede.

Übernahme KUKA durch die Midea Gruppe

Am 16. Juni 2016 veröffentlichte die MECCA International (BVI) Limited, Tortola/Britische Jungferninseln eine 100 %ige mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Midea Gruppe Co. Ltd. (Midea), die Angebotsunterlage zum öffentlichen Übernahmeangebot für die KUKA Aktiengesellschaft (KUKA). Das Übernahmeangebot erfolgte in Form eines Barangebots zu 115,0 € je KUKA Aktie und richtete sich an alle Aktionäre von KUKA.

Ende Juni 2016 erfolgte basierend auf der Fairness Opinion die Empfehlung des Vorstands an die KUKA Aktionäre, das Angebot anzunehmen. Bis zum 3. August 2016 konnten in einer Nachfrist (aufgrund Überschreitung der 30 %-Mindestannahmeschwelle) Aktionäre der KUKA ihre Aktien Midea anbieten.

Nach Ablauf der Nachfrist betrug der Anteil der Midea Gruppe Co. Ltd., Foshan City, Guangdong Province/China an KUKA, unter Berücksichtigung der angedienten Aktien, 94,55 %.

Der Vollzug der Übernahme war im Weiteren abhängig von kartellrechtlichen und regulatorischen Genehmigungen in den verschiedenen Ländern, in welchen KUKA operativ tätig ist. Mit dem Verkauf des operativen Bereichs „Aerospace“ Mitte Dezember 2016 wurde die letzte ausstehende Voraussetzung geschaffen, um die sicherheitsrelevanten Anforderungen der US-Behörden CFIUS (Committee on Foreign Investment in the United States) und DDTC (Directorate of Defense Trade Controls) zu erfüllen. Am 29. Dezember 2016 wurde die Übernahme der KUKA Aktiengesellschaft durch MECCA International (BVI) Limited durch die genannten US-Behörden freigegeben.

Damit waren alle Vollzugsbedingungen für das Übernahmeangebot vom 16. Juni 2016 erfüllt und es erfolgte mit Wirkung zum 6. Januar 2017 die finale Abwicklung des Übernahmeangebots.

Für weitere Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Änderungen im Aufsichtsrat

Auf der diesjährigen Hauptversammlung am 31. Mai 2017 wurden mit großer Mehrheit der Aktionäre die nachfolgenden Personen neu in den Aufsichtsrat gewählt

- › Herr Dr. Yanmin (Andy) Gu
- › Herr Honbo (Paul) Fang
- › Frau Min (Francoise) Liu
- › Frau Professor Dr. Michèle Morner
- › Herr Alexander Liong Hauw Tan
- › Herr Professor Dr. Henning Kagermann

Daneben sind Herr Michael Leppke, Herr Wilfried Eberhardt, Herr Siegfried Greulich, Herr Armin Kolb, Dr. Constanze Kurz und Frau Carola Leitmeir weiterhin Mitglieder des Aufsichtsrates der KUKA AG.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag bis zum Datum dieses Berichts keine berichtspflichtigen Ereignisse mit Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage ergeben.

Augsburg, den 27. Oktober 2017
Der Vorstand

Dr. Till Reuter

Peter Mohnen

Finanzkalender 2018

Bilanzpressekonferenz	22. März 2018
Zwischenmitteilung erstes Quartal	27. April 2018
Hauptversammlung	6. Juni 2018
Zwischenbericht erstes Halbjahr	7. August 2018
Zwischenmitteilung für die ersten neun Monate	29. Oktober 2018

Dieser Quartalsbericht wurde am 27. Oktober 2017 veröffentlicht und ist bei der KUKA Aktiengesellschaft, Abteilung Corporate Communications/Investor Relations, in deutscher und englischer Sprache zu beziehen. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.

Kontakt und Impressum

KUKA Aktiengesellschaft

Zugspitzstr. 140
86165 Augsburg
Deutschland
T +49 821 797-0
F +49 821 797-5252
kontakt@kuka.com

Corporate Communications

T +49 821 797-3722
F +49 821 797-5213
press@kuka.com

Investor Relations

T +49 821 797-5226
F +49 821 797-5213
ir@kuka.com

Konzept, Design und Satz sam waikiki, Hamburg

Text KUKA Aktiengesellschaft

Foto Marek Vogel (Titel)



www.kuka.com